

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0094/13 - Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Bezeichnung

Barrierefreie Hofpflasterung im Soziokulturellen Zentrum Feuerwache Sudenburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

09.07.2013

Stadtamt

EB KGM

Stellungnahme-Nr.

S0142/13

Datum

20.06.2013

Sachstand zur Hofbefestigung

Wie in der Anfrage bereits erläutert wurde, erfolgte auf Antrag des Kulturausschusses Ende 2012 die Beschlussfassung durch den Stadtrat, für das Anlegen eines glatten Streifens auf dem Hof der Feuerwache Sudenburg im Haushaltsjahr 2013 die entsprechenden Mittel bereitzustellen. Durch die Umsetzung dieser Maßnahme soll mobilitätseingeschränkten Personen die Möglichkeit gegeben werden, den Aufzug an der Feuerwache zu erreichen.

Hierzu folgender Sachstand:

Der gesamte Hof der Feuerwache Sudenburg ist aus Feldsteinen hergestellt und sehr uneben. Er wird nicht nur als Zuwegung zum rückseitigen Eingang genutzt, sondern dient auch als Zufahrt und Stellfläche für Fahrzeuge. Für mobilitätseingeschränkte Besucher bestehen erhebliche Schwierigkeiten, den 2012 fertiggestellten Aufzug und das WC für Behinderte zu erreichen. Um die entsprechenden Mittel einzustellen, sollte zunächst der Bedarf ermittelt werden.

Es wurden daraufhin zwei Varianten vorgelegt. Diese Varianten beinhalten:

Variante 1 Pflasterstreifen aus geschnittenem Granit (9/9) 2,00 m breit, Länge ca. 60 m, ohne Hofentwässerung, Befahrbarkeit kann nicht abgesichert werden
Kosten: ca. 30.000 €

Variante 2 Pflasterstreifen aus geschnittenem Granit (9/9) 2,00 m breit, grundhafter Ausbau (Auskofferung) der Hoffläche vom Tor bis zur Gebäudeecke Haupthaus zwecks späterer Befahrbarkeit, Wiederverwendung der Feldsteine, tw. neue Hofentwässerung und Entwässerungsrinne am Tor
Kosten: ca. 50.000 €

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der LH Magdeburg erscheint eine Umsetzung der Varianten kritisch. Deshalb sollten die Randbedingungen noch einmal hinterfragt und ein minimaler Aufwand ermittelt werden. Dazu gab es zwei Ortstermine, einerseits mit dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg und andererseits mit der Unteren Denkmalbehörde und dem Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie, da bei der Maßnahme denkmalpflegerische Aspekte zu berücksichtigen waren. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen sind nachfolgend beschrieben.

- Ortstermin mit Herrn Pischner, Frau Kronfoth und dem Nutzer, vertreten durch Herrn Liegmann.

Folgendes wurde besprochen:

Pflasterstreifen 1,20 -1,50 m ausreichend, Kleinteiligkeit jedoch ungünstig; Streifen möglichst fugenlos, optimal wären Flächen aus Asphalt oder Betonsteinen, vorhandene Betonfläche vor dem Saal kann zur Wegeföhrung bis zum Eingang des WC's für Rollstuhlfahrer genutzt werden.

- Ortstermin mit Unterer Denkmalbehörde und Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie zur Ausführung der Zuwegung.

Die vor dem großen Saal befindliche Betonfläche, welche bis zum Zugang des WC's für Behinderte föhrt, kann als Weg genutzt werden, hier ist keine zusätzliche Zuwegung neu herzustellen.

In Verlängerung dieser Betonfläche ist in Richtung Osten (Tor) direkt neben dem Gebäude ein Pflasterstreifen anzuordnen, Breite 1,20 bis 1,50 m.

Dieser Streifen ist bis vor die vermauerte Türöffnung in der Hofmauer zur Halberstädter Straße zu föhren.

Es ist zu prüfen, ob die Öffnung unter dem Torbogen wieder geöffnet werden kann, hier sollte eine Gittertür eingebaut werden.

Der Pflasterstreifen ist aus Natursteinen (Granit, Quarzit) als Rechteckpflaster herzustellen.

Der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg wurde über die v. g. Festlegungen der Denkmalbehörde informiert. Anschließend erfolgte die Übergabe der Ergebnisse der Abstimmungen an den Planer.

Die daraufhin erstellte Kostenschätzung vom 14.06.2013 geht nunmehr von einem Mittelbedarf in Höhe von ca. 16.800 € für diese Minimalvariante aus. Die Zuwegung in einer Breite von 1,50 m soll aus Richtung Halberstädter Straße kommend über einen neu zu öffnenden Tordurchgang mit Stahlgittertür in Richtung vorhandener Betonfläche vor dem großen Saal geföhrt werden. In Höhe Aufzug ist ein ebenfalls 1,50 m breiter neuer Pflasterweg als Abzweig geplant. Als Material soll Granitpflaster, 9 x 9 cm, zum Einsatz kommen. Die übrige Hoffläche verbleibt im Bestand.

Der Finanzbedarf wurde dem FB 02 zwecks Bereitstellung der Mittel mitgeteilt. Nach Bewilligung der Mittel soll die Maßnahme umgehend umgesetzt werden.

Ulrich